

impresum

interessengemeinschaft

die „ig wohngenossenschaft 1930 und morgen“ ist eine interessengemeinschaft nach art. 60ff zgb mit sitz in ch-biel-bienne.

vorstand

gilbert woern - präsident, architekt htl
julien steiner - sekretär, historiker
vincent studer - kassier, präsident biwog
thomas bachmann - mitglied ig-biel svw regionalverband bern-solothurn

kontaktadresse

ig wohngenossenschaft 1930 und morgen
c/o simon binggeli architekten sia
zentralstrasse 123
ch-2503 biel

telefon +41 (0)32 366 61 61
telefax +41 (0)32 366 61 60

e-mail woern@buerobinggeli.ch
website www.buerobinggeli.ch



bilder ©
- fonds lanz epfl lausanne
- yves andré, st.aubin
- annemarie geissbühler-lanz (foto von eduard lanz)
- simon binggeli architekten sia biel (modellfoto siedlung narzissenweg)

juli 2012 / gestaltung: simon binggeli architekten sia biel-bienne

interessengemeinschaft wohngenossenschaft 1930 und morgen

eduard lanz architekt (1886 - 1972)



© fonds lanz



das rote biel - la bienne rouge

wohngenossenschaften 1930...

eduard lanz und das rote biel

nach der massiven bevölkerungszunahme, bedingt durch die industrialisierung der uhrenbranche und der politischen wende zum „roten biel“ um 1918 wurde der genossenschaftliche wohnungsbau in biel gefördert. unter dem charismatischen stadtpräsidenten guido müller baute der bieler architekt eduard lanz zwischen 1925 und 1945 für verschiedene wohnbaugenossenschaften insgesamt 275 genossenschaftswohnungen. die stadt biel konnte so zusammen mit den baugenossenschaften der grossen wohnungsnot entgegenwirken und neue wohnformen für familien realisieren.

die genossenschaftssiedlungen von eduard lanz bestehen meistens aus zeilenbauten mit mehreren reiheneinfamilienhäusern. die zwischen den zeilenbauten durchlaufenden grünräume prägen den charakter der siedlungen. standardisierte und rationelle bauweise verschafften den genossenschaftern, mit den grosszügigen und gut besonnten gärten, günstige behausungen mit hoher lebensqualität.



die reiheneinfamilienhäuser von eduard lanz weisen einen sehr funktionalen grundriss mit je zwei zimmern pro geschoss, einer mansarde im dachgeschoss, einer eigenen heizung mit waschküche und einem bad - was damals keineswegs die regel war - auf. speziell zu erwähnen ist die küche, welche nach dem vorbild der „frankfurter küche“ sehr rationell gebaut wurde.

...und morgen

sanierungen oder ersatzneubauten

zahlreiche genossenschaftswohnungen biels weisen einen hohen sanierungsbedarf auf, sind für heutige bedürfnisse zu kleinräumig, genügen den energetischen vorschriften oder den heutigen bedürfnissen mit veränderten lebensgewohnheiten und familienstrukturen nicht mehr.

die relativ tiefe ausnützungsziffer der häufig im baurecht erworbenen grundstücke, die erhöhten ansprüche an nettowohnfläche pro person und die unumgängliche erneuerung der baurechtsverträge mit der stadt biel in den nächsten jahren zwingen bieler wohnbaugenossenschaften sich gedanken zur nächsten zukunft zu machen: genügen sanierungen oder wären nicht doch ersatzneubauten mit dem abbruch des bestandes sinnvoller resp. nachhaltiger? können schützenswert eingestufte bauten von eduard lanz durch anbauten erweitert oder gar abgebrochen und durch Neubauten ersetzt werden?

ig wohngenossenschaft 1930 und morgen

die im jahr 2009 sowohl von bieler architekten und kunsthistorikern, als auch von genossenschaftern der bieler wohnbaugenossenschaft biwog gegründete interessengemeinschaft hat sich zum ziel gesetzt:

- ein reiheneinfamilienhaus aus den 1930er jahren zu restaurieren und damit das bedeutende werk von eduard lanz seinem regionalen rang entsprechend zu bewahren und zu dokumentieren
- im eduard-lanz-haus und seinem garten den gemeinnützigen wohnungsbau der 1930er jahre erfahrbar machen und damit heutige architektur-, städtebau- und genossenschaftsbaudiskussionen anzuregen
- das haus sowohl als dokumentations- und veranstaltungsort für architektur- und wohnbaugenossenschaftsinteressierte zu öffnen, als auch als plattform für bieler wohnbaugenossenschaften zur verfügung zu stellen

wir realisieren / sehen vor

- die denkmalgerechte instandsetzung des reiheneinfamilienhauses mit zugehörigem garten als ausstellungs- und offener besuchsort, aber auch als stützpunkt der bieler wohnbaugenossenschaften
- die weaternutzung des hauses und des nutzgartens durch noch zu bestimmende mieter

wir bieten

- führungen und ausstellungen im eduard-lanz-haus
- führungen durchs rote biel und zu bauten der 1930er jahre in der stadt
- diskussionen und podiumsgespräche zum gemeinnützigen wohnungsbau

wir informieren

- in der tagespresse
- per ig-flyer
- im internet auf unserer website

wir bitten

- um unterstützung; die ig ist eine non-profitgemeinschaft. eine mitgliedschaft oder eine spende unterstützt die werterhaltung des eduard-lanz-hauses und die auseinandersetzung mit ehemaligem und zukünftigem genossenschaftlichen wohnungsbau

